



IHK ■ Die Sach- und Fachkunde

Geprüfter Finanzanlagenfachmann IHK
Geprüfte Finanzanlagenfachfrau IHK

Rahmenplan mit Lernzielen für die Sachkundeprüfung



Copyright: Alle Rechte liegen beim Herausgeber. Ein Nachdruck – auch auszugsweise – ist nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung des Herausgebers gestattet.

Hinweis: Ist in diesem Rahmenplan von Prüfungsteilnehmern und Ausbildern u.Ä. die Rede, sind damit selbstverständlich auch Prüfungsteilnehmerinnen und Ausbilderinnen gemeint. Wir gehen davon aus, dass Sie die Verwendung nur einer Geschlechtsform nicht als Benachteiligung empfinden, sondern dass auch Sie zugunsten einer besseren Lesbarkeit diese Formulierung akzeptieren.

Herausgeber: © DIHK | Deutscher Industrie- und Handelskammertag (DIHK) e.V.
Postanschrift: 11052 Berlin | Besucheranschrift: Breite Straße 29
10178 Berlin-Mitte
Telefon 030 20308-0 | Telefax 030 20308-1000
Internet: www.dihk.de

Stand: Oktober 2023

Inhaltsverzeichnis

	<u>Seite</u>
Vorwort	4
Der Rahmenplan in der praktischen Anwendung	5
Taxonomie der Lernziele (Anwendungstaxonomie)	6
1. Kundenberatung	8
1.1 Serviceerwartungen des Kunden	8
1.2 Besuchsvorbereitung/ Kundenkontakte	9
1.3 Kundengespräch	9
1.4 Kundenbetreuung	12
2. Kenntnisse für Beratung und Vertrieb von Finanzanlageprodukten	15
2.1 Wirtschaftliche Grundlagen	15
2.2 Grundlagen über Finanzinstrumente und Kategorien von Finanzanlagen	16
2.3 Allgemeine rechtliche Grundlagen	18
2.4 Rechtliche Grundlagen für Finanzanlagenberatung und –vermittlung sowie Honorar-Finanzanlagenberatung	18
2.5 Vermittlerrecht	21
2.6 Wettbewerbsrecht	22
2.7 Verbraucherschutz	22
3. Offene Investmentvermögen	26
3.1 Märkte für Finanzanlagen	26
3.2 Konzept offener Fonds	27
3.3 Fondsarten	28
3.4 Chancen, Risiken, Haftung	31
3.5 Kapitalanlagegesetzbuch	31
3.6 Steuerliche Behandlung	32
3.7 Eröffnung, Gestaltung und Führung von Depotkonten	33
3.8 Staatliche Förderung von Investmentfonds	33
3.9 Anlageprogramme	34
3.10 Rating und Ranking	34
4. Geschlossene Investmentvermögen	37
4.1 Vertragsbeziehungen, Funktionsweise und Struktur	37
4.2 Arten von geschlossenen Investmentvermögen	38
4.3 Chancen, Risiken und Haftung	40
4.4 Fachbegriffe	41
4.5 Rechtliche Grundlagen	42
4.6 Steuerliche Behandlung	43
4.7 Auflösung stiller Reserven	43
5. Vermögensanlagen im Sinne des § 1 Absatz 2 Vermögensanlagegesetzes	45
5.1 Anlageformen	45
5.2 Chancen, Risiken und Haftung	48
5.3 Fachbegriffe	48
5.4 Rechtliche Grundlagen	49
5.5 Steuerliche Behandlung	50
Anhang	52
Abkürzungsverzeichnis	52
Anlage 1 (zu § 1 Absatz 2), Stand: 17. April 2023	53

Vorwort

Für Vermittler von Finanzanlagen und Honorar-Finanzanlagenberater gelten die gewerberechtlichen Berufsregeln nach § 34f bis § 34h Gewerbeordnung (GewO), die durch die Vorgaben der Finanzanlagenvermittlungsverordnung (FinVermV) konkretisiert sind.

Neben persönlicher Zuverlässigkeit und geordneten Vermögensverhältnissen muss der Gewerbetreibende eine Berufshaftpflichtversicherung und Sachkunde nachweisen. Dafür muss der Finanzanlagenvermittler/Honorar-Finanzanlagenberater – soweit er nicht einen gleichgestellten Abschluss nachweisen kann – eine Prüfung zum/zur „Geprüfter Finanzanlagenfachmann IHK / Geprüfte Finanzanlagenfachfrau IHK“ erfolgreich absolvieren. Dies gilt auch für die Beschäftigten eines Gewerbetreibenden, die direkt bei der Vermittlung oder Beratung mitwirken. Für die Durchführung der Sachkundeprüfung sind die Industrie- und Handelskammern zuständig.

Die Sachkundeprüfung „Geprüfter Finanzanlagenfachmann IHK / Geprüfte Finanzanlagenfachfrau IHK“ soll dazu beitragen, ein klares Anforderungsprofil für den künftigen Vermittler und Berater zu definieren. Zu ihren Kompetenzen gehören:

- Sach- und Fachkompetenz
- Kundenorientierte Beratungsqualität
- Lernbereitschaft und Anpassungsfähigkeit an geänderte Rahmenbedingungen
- Bereitschaft zum eigenverantwortlichen Handeln

Näheres zur Sachkundeprüfung ist in §§ 1 bis 3 sowie den Anlagen 1 und 2 der FinVermV geregelt. In Abschnitt 1 der FinVermV werden unter Bezugnahme auf Anlage 1 die Anforderungen der Sachkundeprüfung dargelegt.

Der Ordnungsgeber gibt keine konkreten Vorgaben zu Art und Umfang eines Vorbereitungslehrganges. Daher hat der DIHK-Rahmenplan als gemeinsame Empfehlung des Sachverständigengremiums die Aufgabe, die Vorgaben der Anlage 1 der Verordnung aufzugreifen und zu spezifizieren. Er bildet die Grundlage für die Erstellung von lernzielorientierten Prüfungsaufgaben und ist die Basis für die Gestaltung von Vorbereitungslehrgängen. Die didaktische Aufbereitung, zeitliche Abfolge und Verknüpfung der Lerninhalte obliegt den Bildungsträgern.

Der Rahmenplan wurde von dem zuständigen Sachverständigengremium im Oktober 2023 aktualisiert. Zur Umsetzung der Delegierten Verordnung zur MiFID II (Abfrage der Nachhaltigkeitspräferenzen beim Anleger) sowie aufgrund der Erweiterung der Anlage 1 zur FinVermV um das Sachgebiet 2.2.4 Nachhaltigkeitskriterien für Finanzanlageprodukte, wurde der Rahmenplan entsprechend erweitert. Ebenso wurden redaktionelle Anpassungen (u.a. Angleichung der Taxonomiestufen an andere IHK-Sachkundeprüfungen) und aktuelle gesetzliche Änderungen wie bspw. das Basisinformationsblatt und in diesem Zusammenhang eine Aktualisierung der Fachbegriffe als rechtliche Änderungen in den Rahmenplan integriert.

Bei der Lehrgangsplanung sollte darauf geachtet werden, dass für die zu vermittelnden Kompetenzen der knapp bemessene Stundenrahmen für den Transfer zum praxisbezogenen Handeln genutzt wird. Dies erfordert auch die Bereitschaft der Teilnehmer, die Lehrgangsinhalte eigenständig vorzubereiten und zu vertiefen.

Alle vorkommenden Abkürzungen sind gebräuchlich oder im Abkürzungsverzeichnis erklärt.

Allen, die an diesem Rahmenplan ehrenamtlich mitgearbeitet haben – vielen Dank!
Den Lehrgangs- und Prüfungsteilnehmern – viel Erfolg!

Deutsche Industrie- und Handelskammer

Berlin im Oktober 2023

Der Rahmenplan in der praktischen Anwendung

- Konzeption mit Stundenempfehlung -

Der Rahmenplan umfasst folgende Sachgebiete:

	Zeitliche Empfehlung
1. Kundenberatung	60 UE
2. Kenntnisse für Beratung und Vertrieb von Finanzanlageprodukten	60 UE
3. Offene Investmentvermögen	60 UE
4. Geschlossene Investmentvermögen nach KAGB	45 UE
5. Vermögensanlagen	30 UE
	<hr/>
	255 UE

Taxonomie der Lernziele (Anwendungstaxonomie)

Die Lernziele beschreiben die angestrebten Lernergebnisse innerhalb der Sachgebiete. Den Lernzielen wurden zur Konkretisierung Lerninhalte zugeordnet. Lernziele, Lerninhalte und Taxonomiestufen helfen dem Lernenden, den Dozenten und Prüfern bei der Umsetzung der Qualifizierung. Durch die Tätigkeitswörter wird das Lernziel hinsichtlich seiner Anforderungen erkennbar gemacht.

Bei dem vorliegenden Rahmenplan handelt es sich weder um eine Ablaufplanung für den Lehrgang noch um methodische Vorgaben für den Dozenten. Mit der Taxonomie werden die Lernziele geordnet und die Richtung des Lernens verdeutlicht.

Dem Rahmenplan wurden folgende Taxonomiestufen mit entsprechenden Tätigkeitswörtern zu Grunde gelegt:

Taxonomiestufe	Anforderungen	verwendbare Tätigkeitswörter
1 Wissen	Kenntnisse erwerben und nachweisen	aufzählen, beschreiben, kennen, nennen, schildern
2 Verstehen	Wissen herbeiziehen / Unbekanntes nach Bekanntem bearbeiten / Regeln, Methoden, Gesetze berücksichtigen	abgrenzen, anbieten, beachten, bearbeiten, beitragen, beraten, berechnen, berichten, berücksichtigen, bilden, durchführen, einhalten, einsetzen, erstellen, gestalten, handhaben, herausstellen, informieren, korrespondieren, nachbereiten, nutzen, planen, repräsentieren, vorbereiten, vornehmen
3 Anwenden	Wissen anwenden und auf Lösung ausrichten/ Auffassungen gewichten vergleichen, Entscheidungen auf Basis des Gelernten treffen	anwenden, auswählen, begründen, darstellen, erläutern, ermitteln, erklären, gegenüberstellen, auseinandersetzen, unterscheiden, vergleichen, zuordnen

Bei der Gestaltung der Ausbildung ist als Maßstab die Bedarfssituation eines Verbrauchers anzusetzen. Alter, Familienstand und finanzielle Situation des Verbrauchers werden durch den Rahmenplan nicht grundsätzlich beschränkt.

Daraus resultiert, dass in der Prüfung stets von einem Verbraucher auszugehen ist. Das gilt sowohl für den schriftlichen als auch für den praktischen Prüfungsteil.

- Die im Rahmenplan mit dem Symbol **G** gekennzeichneten Lernziele sind Grundlagen, die zum Verstehen und zur Beantwortung der prüfungsrelevanten Inhalte zielführend sind.
- Die mit dem Symbol **S** gekennzeichneten Lernziele sind nur im schriftlichen Prüfungsteil prüfungsrelevant.
- Die mit dem Symbol **P** gekennzeichneten Lernziele sind nur im praktischen Prüfungsteil prüfungsrelevant.
- Die mit dem Symbol **S+P** gekennzeichneten Lernziele sind sowohl im schriftlichen als auch im praktischen Prüfungsteil prüfungsrelevant.

1. Sachgebietsübersicht: Kundenberatung

Sachgebiet	Ziffer	Inhaltsübersicht	Zeitlicher Richtwert
1. Kundenberatung			60 UE
1.1 Serviceerwartungen des Kunden			
1.2 Besuchsvorbereitung/Kundenkontakte			
1.3 Kundengespräch			
	1.3.1	Kundensituation	
	1.3.2	Erstellung eines Kundenprofils	
	1.3.3	Kundenbedarf und anlegergerechte Lösung	
	1.3.4	Gesprächsführung und Systematik	
1.4 Kundenbetreuung			

1. Kundenberatung

	Sachgebiet	Prüfungs- relevanz	Lernziele - Lerninhalte	Taxono- mie- stufe
1.	Kundenberatung	G	Kriterien für eine positive Einstellung zum Beruf erläutern: - Identifikation mit der Branche, Unternehmen und Produkten - Identifikation mit dem Berufsbild „Geprüfte/r Finanzanlagenfachmann/-frau IHK“	3
		G	Voraussetzungen für eine erfolgreiche Tätigkeit berücksichtigen: - Lernbereitschaft - Fleiß - Seriosität, Ehrlichkeit - systematisches Arbeiten - Durchhaltevermögen - Fachwissen - Kommunikationsverhalten - kundenorientiertes Verhalten - Erscheinungsbild, Auftreten - Unternehmerisches Denken und Handeln - Standardisierung und Digitalisierung - Ganzheitliche Analyse der Kundensituation	2

1.1 Serviceerwartungen des Kunden

	Sachgebiet	Prüfungs- relevanz	Lernziele - Lerninhalte	Taxono- mie- stufe
		P	Erwartungen des Kunden berücksichtigen: - kundenorientiertes Verhalten - qualifizierte Beratung - dauerhafte Betreuung - persönliche Serviceleistungen über Vertragsbestandteile hinaus - umfassende Analyse der Ausgangssituation	2

1.2 Besuchsvorbereitung/ Kundenkontakte

Sachgebiet	Prüfungsrelevanz	Lernziele - Lerninhalte	Taxonomie-stufe
	G	Besuchsvorbereitung als wichtige Voraussetzung für dauerhaften Erfolg planen: <ul style="list-style-type: none"> - Kontaktmöglichkeiten - Adressauswahl - Terminplanung - Produkt-/Informationsmaterialien - vorhandene Kundenunterlagen - Einstellung auf den Kunden - Gesprächsanlass 	2
	G	Verschiedene Wege der Kontaktaufnahme nutzen: <ul style="list-style-type: none"> - Brief - Internet (Homepage, E-Mail) - Besuch 	2
	P	Gesprächsanlässe, um Kundeninteresse zu wecken, nutzen: <ul style="list-style-type: none"> - persönliche Vorstellung als zuständiger Betreuer - Bestandsaktionen - aktuelle Ereignisse, Gesetzesänderungen - neue Produkte - Portfolio-Optimierung (z. B. Fondsumschichtung) - Veränderte Marktbedingungen oder Kundensituation - Angebot von Serviceleistungen - Empfehlungen 	2

1.3 Kundengespräch

Sachgebiet	Prüfungsrelevanz	Lernziele - Lerninhalte	Taxonomie-stufe
1.3.1 Kundensituation	P	Angaben des Kunden berücksichtigen: <ul style="list-style-type: none"> - Fragen nach den notwendigen Kundendaten - Bestandsaufnahme bestehender Finanzanlage- und Vermögensanlageprodukte - Anliegen des Kunden erfragen und berücksichtigen 	2

1.3.2	Erstellung eines Kundenprofils	P	Anlagebedarf und privaten Vorsorgebedarf ermitteln: - Bedarfssituation in den verschiedenen Lebensphasen bewusst machen - Klärung der Anlageziele und -motive - Klärung der bisherigen Anlageerfahrung - Klärung der Risikobereitschaft/Risikotoleranz - Klärung der Liquiditätserfordernisse - Klärung der Renditeerwartung - Klärung des Anlagehorizontes - Klärung der Nachhaltigkeitspräferenzen - Erkennen von Lücken in der privaten Altersvorsorge - Erkennen der steuerlichen Situation - Klärung der finanziellen Verhältnisse einschließlich der Verlusttragfähigkeit	3
1.3.3	Kundenbedarf und anlegergerechte Lösungen	P	Bedarfsgerechte Lösungen für den Kunden herausstellen: - Prioritäten in der Anlage - finanzielle Lücken in der Lebensphasenplanung incl. der privaten Altersvorsorge mit Finanzanlageprodukten - Kundennutzen	2
		P	Depoteröffnung bzw. Kaufaufträge gestalten: - Beteiligung des Kunden bei der Auftragserstellung - Daten durch Unterschrift bestätigen lassen - Besonderheiten bei der Ordererfassung per Telefon/elektronischer Kommunikation	2
		P	Mit dem rechtskonformen Verhalten in der Kundenberatung auseinandersetzen, insbesondere: - Informationspflichten erläutern <ul style="list-style-type: none"> • Vermittler/Berater (statusbezogen) • Datenschutzrechtliche Hinweise • Kostentransparenz • Risikotransparenz • Produkt- und Kundeninformationen, insbesondere Basisinformationsblatt (BIB) und Vermögensanlagen-Informationsblatt (VIB) • Produkttransparenz - Beratungspflichten darstellen <ul style="list-style-type: none"> • Bedeutung der Fragen an Kunden zu Kenntnissen und Erfahrungen mit Finanzanlagen, finanziellen Verhältnissen sowie zu den Anlagezielen des Kunden für die Auswahl geeigneter Produkte • Sorgfaltspflicht und Geeignetheitsprüfung vor der Abgabe einer Anlageempfehlung • keine Beratung bei fehlenden Kundenangaben • Abgrenzung des Beratungsgeschäftes von der Anlagevermittlung incl. Angemessenheitsprüfung und beratungsfreier Anlagevermittlung - Dokumentationspflichten erläutern: <ul style="list-style-type: none"> • Geeignetheitserklärung • Vollständigkeit der Aufzeichnungen • Organisation der Zurverfügungstellung der Geeignetheitserklärung und der Dokumentation eines Nachweises hierüber 	3

Sachgebiet	Prüfungsrelevanz	Lernziele - Lerninhalte	Taxonomie-stufe
1.3.4 Gesprächsführung und Systematik	P	Gesprächseröffnung situationsgerecht gestalten: - Vorstellung der eigenen Person (statusbezogene Informationspflicht) - Gesellschafts-, Vermittler-, Beraterstatus - Besuchsgrund/Gesprächsanlass	2
	P	Kundengespräch durchführen: - kundenorientierte Sprache - auf Kundensituation einstellen - Kundennutzen unter Abwägung von Risiken und Kosten herausstellen - kundenbezogene Beispiele verwenden - aktiv zuhören - Verkaufshilfen gesprächsfördernd einsetzen - Visualisierungen - arbeits- und kundenorientierte Sitzposition - Kundensignale beachten	2
	G	Möglichkeiten der Kommunikation situationsbezogen beachten	2
	P	Mit den Ausführungen/Einwänden/Argumenten kundenorientiert auseinandersetzen: - Verständnis zeigen, nachfragen - Hilfestellung geben - Kundenwünsche ernst nehmen	3
	P	Fragen situationsgerecht und zielführend einsetzen	2
	P	Gesprächszusammenfassung vornehmen: - Kundennutzen wiederholen/herausstellen - Übereinstimmung herstellen	2
	G	Gesprächsabschluss gestalten: - Entscheidung als mögliche Lösung bestätigen - Folgetermin vereinbaren (Cross-/Upselling) - Empfehlung einholen	2

1.4 Kundenbetreuung

Sachgebiet	Prüfungs- relevanz	Lernziele - Lerninhalte	Taxono- mie- stufe
	P	Serviceleistungen anbieten: <ul style="list-style-type: none">- Informationen über Gesetzesänderungen- Erreichbarkeit- Beratung bei veränderter Bedarfssituation bzw. Anlegerprofil- Beratung bei Marktveränderungen	2

2. **Sachgebietsübersicht: Kenntnisse für Beratung und Vertrieb von Finanzanlageprodukten**

Sachgebiet	Ziffer	Inhaltsübersicht	Zeitlicher Richtwert
2.			60 UE
2.1			
2.2			
	2.2.1	Geldanlageformen	
	2.2.2	Nicht börsennotierte Finanzanlageprodukte	
	2.2.3	Börsennotierte Finanzanlageprodukte	
	2.2.4	Nachhaltigkeitskriterien für Finanzanlageprodukte	
2.3			
	2.3.1	Vertragsrecht	
	2.3.2	Geschäftsfähigkeit	
2.4			
	2.4.1	Wertpapierhandelsgesetz	
	2.4.2	Finanzanlagenvermittlungsverordnung	
	2.4.3	Kreditwesengesetz	
	2.4.4	Geldwäschegesetz	

2.4.5 Finanzmarktrichtlinie

2.5 Vermittlerrecht

2.5.1 Rechtsstellung

2.5.2 Berufsvereinigungen/ Berufsverbände

2.5.3 Arbeitnehmervertretungen

2.6 Wettbewerbsrecht

2.6.1 Allgemeine Wettbewerbsgrundsätze

2.6.2 Unzulässige Werbung

2.7 Verbraucherschutz

2.7.1 Grundlagen des Verbraucherschutzes

2.7.2 Schlichtungsstellen

2.7.3 Datenschutz

2. Kenntnisse für Beratung und Vertrieb von Finanzanlageprodukten

2.1 Wirtschaftliche Grundlagen

Sachgebiet	Prüfungsrelevanz	Lernziele - Lerninhalte	Taxonomie-stufe
	S	Markt und Beteiligte beschreiben: <ul style="list-style-type: none">- Sparen als Voraussetzung für Investitionen- Angebot und Nachfrage- Preisbildung in funktionierenden Märkten- Aufgaben der Kredit- und Finanzdienstleistungsinstitute- Konjunktur und ihre Auswirkung auf die Finanzmärkte	1
	S	Aufgaben und Steuerungsmöglichkeiten der EZB nennen	1
	S	Bewertungsfaktoren von Märkten nennen: <ul style="list-style-type: none">- Stabilität des Preisniveaus- Stetiges und angemessenes Wirtschaftswachstum- Hoher Beschäftigungsgrad- Außenwirtschaftliches Gleichgewicht- Aufbau der Märkte- Demografische Entwicklungen- Bruttoinlandsprodukt- Politische Stabilität- Gesamtgesellschaftliche Nachhaltigkeitsziele	1
	S	Basisrisiken herausstellen: <ul style="list-style-type: none">- Konjunkturrisiko- Inflationsrisiko- Länderrisiko und Transferrisiko- Währungsrisiko- Volatilität- Liquiditätsrisiko- Psychologisches Marktrisiko- kreditfinanzierte Investments- Steuerliche Risiken- Emittentenrisiko	2

2.2 Grundlagen über Finanzinstrumente und Kategorien von Finanzanlagen

	Sachgebiet	Prüfungsrelevanz	Lernziele - Lerninhalte	Taxonomie-stufe
2.2.1	Geldanlageformen	S	<p>Begriff der Finanzinstrumente nach KWG (§ 1 Abs. 11 KWG) und für den Umfang der Erlaubnis nach § 34f/§ 34h GewO beschreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aktien und Anteile an inländischen oder ausländischen juristischen Personen, Personengesellschaften und sonstigen Unternehmen - Vermögensanlagen i.S.d. VermAnIG (mit Ausnahme von Genossenschaftsanteilen) - Schuldverschreibungen/Anleihen - Zertifikate - Anteile an Investmentvermögen - Geldmarktinstrumente - Devisen - Derivate - Emmissionszertifikate - Kryptowerte - Schwarmfinanzierungsinstrumente 	1
		S+P	<p>Finanzanlageprodukte in Form von Einlagen (Sparbuch, Tages- und Termingeld, Sparvertrag, Sparbriefe) der Kreditinstitute hinsichtlich folgender Merkmale abgrenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Laufzeit - Ertrag (Zins, Zinszahlungstermine) - Kosten - Verfügbarkeit - Risiken (Bonität, Währung, Inflation, Kursschwankungen) - Einlagen- und Institutssicherung 	2
2.2.2	Nichtbörsennotierte Finanzanlageprodukte	G	<p>Anteile oder Aktien an offenen Investmentvermögen, geschlossenen Investmentvermögen und Vermögensanlagen hinsichtlich folgender Merkmale beschreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Konzeption (Anlagestrategie bzw. operative Tätigkeit) - Ertrag - Verfügbarkeit - Risiko 	1

Sachgebiet	Prüfungsrelevanz	Lernziele - Lerninhalte	Taxonomie-stufe
2.2.3 Börsennotierte Finanzanlageprodukte	S+P	Börsennotierte Finanzanlageprodukte (Aktien, verzinsliche Wertpapiere, Exchange Traded Funds ETFs) hinsichtlich folgender Merkmale abgrenzen: <ul style="list-style-type: none"> - Emittenten - Laufzeit - Ertrag (Zins, Dividende, Kursgewinn, Zahlungstermine) - Kosten - Verfügbarkeit - Nachhaltigkeit - Chancen und Risiken (Bonität, Währung, Inflation, Kursschwankungen) 	2
	S	Grundlagen von Garantie- und Bonuszertifikaten nennen: <ul style="list-style-type: none"> - Unterscheidungskriterien - Vor- und Nachteile - Spezielle Risiken 	1
2.2.4 Nachhaltigkeitskriterien für Finanzanlageprodukte	S+P	Grundlagen beschreiben, insbesondere: <ul style="list-style-type: none"> - Social Development Goals (SDG) der UN - Regelungen nachhaltigen Wirtschaftens gemäß Taxonomie-Verordnung - ESG-Kriterien - Principal Adverse Impact (PAI) und deren Indikatoren - Principles for Responsible Investment (PRI) - UN Global Compact 	1
	S+P	Regelungen der Offenlegungs-Verordnung (SFDR) berücksichtigen: <ul style="list-style-type: none"> - Nutzen für den Kunden - Kriterien gemäß Artikel 6, 8 und 9 SFDR - Offenlegungspflichten: Art und Inhalte 	2
	S+P	Finanzprodukte nach Nachhaltigkeitskriterien auswählen: <ul style="list-style-type: none"> - PAI-Berücksichtigung - ESG-Integration - Best-In-Class Ansatz - Negatives und normbasiertes Screening - Impact-Investing 	3

2.3 Allgemeine rechtliche Grundlagen

	Sachgebiet	Prüfungsrelevanz	Lernziele - Lerninhalte	Taxonomie-stufe
2.3.1	Vertragsrecht	G	Verträge und Schuldverhältnisse bei Finanzdienstleistungen nennen: - Verträge mit Kunden/Produktanbietern <ul style="list-style-type: none"> • Beratungsvertrag • Auskunftsvertrag • Geschäftsbesorgungsvertrag • Dienstvertrag • Werkvertrag - Verträge zu Gunsten Dritter	1
		G	Zustandekommen von Schuldverhältnissen und Verträgen beschreiben	1
		S+P	Wirksamkeit von Verträgen mit beschränkt Geschäftsfähigen beachten: - Vertretung durch Erziehungsberechtigte - Gerichtliche Genehmigung - Betreute Personen	2
2.3.2	Geschäftsfähigkeit	S+P	Geschäftsfähigkeit natürlicher Personen beschreiben: - Geschäftsfähigkeit - beschränkte Geschäftsfähigkeit - Geschäftsunfähigkeit	1

2.4 Rechtliche Grundlagen für Finanzanlagenberatung und –vermittlung sowie Honorar-Finanzanlagenberatung

	Sachgebiet	Prüfungsrelevanz	Lernziele - Lerninhalte	Taxonomie-stufe
2.4.1	Wertpapierhandelsgesetz	S	Anwendungsbereich des WpHG hinsichtlich Verhaltensvorgaben für Kredit- und Finanzdienstleistungsinstitute beschreiben	1

	Sachgebiet	Prüfungsrelevanz	Lernziele - Lerninhalte	Taxonomiestufe
2.4.2	Finanzanlagenvermittlungsverordnung	S+P	<p>Bedeutung für die Anlageberatung und/oder Anlagevermittlung darstellen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wohlverhaltensregeln (Informations-, Beratungs- und Dokumentationspflichten), insbesondere - Tätigkeit mit der erforderlichen Sachkenntnis, Sorgfalt und Gewissenhaftigkeit im Interesse des Anlegers durchführen - Umgang mit Interessenkonflikten - Information des Anlegers über Vergütungen, Zuwendungen, Risiken, Nebenkosten und Kosten - Anlegeranalyse - Pflicht zur Empfehlung geeigneter Finanzanlage - Geeignetheitserklärung - Informationsblätter zur Verfügung stellen - Beachtung der Vorschriften der FinVermV durch Beschäftigte des Gewerbetreibenden - Aufzeichnung telefonischer Vermittlungs- und Beratungsgespräche und sonstiger elektronischer Kommunikation 	3
		S	Prüfungspflichten nach § 24 FinVermV kennen	1
		S	Bußgeldbewehrte Ordnungswidrigkeiten als Konsequenzen bei Verstößen gegen die FinVermV nennen	1
2.4.2.1	Statusbezogene Informationspflichten	S+P	Statusbezogene Informationspflichten für Finanzanlagenvermittler und Honorar-Finanzanlagenberater darstellen (§§ 12, 12a FinVermV)	3
2.4.2.2	Einholung von Informationen über den Kunden	S+P	<p>Sich bei der Anlageberatung für die Prüfung der Geeignetheit mit nachfolgenden Informationen auseinandersetzen (§ 16 FinVermV):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kenntnisse und Erfahrungen - Anlageziele inklusive der Nachhaltigkeitspräferenzen - Finanzielle Verhältnisse, Verlusttragfähigkeit, Risikotoleranz - Empfehlungsverbot bei fehlenden Informationen über den Anleger - Zielmarktgleich <p>Sich bei der Anlagevermittlung für die Prüfung der Angemessenheit mit den Kenntnissen und Erfahrungen auseinandersetzen</p>	3

2.4.2.3 Pflicht zur Empfehlung geeigneter Finanzanlagen	S+P	Regelungen bei der Anlageberatung anwenden (§ 16 FinVermV) <ul style="list-style-type: none"> - Abgleich des Kundenprofils mit Produktmerkmalen hinsichtlich der Geeignetheit unter Berücksichtigung des Zielmarktes des jeweiligen Produktes - Abgleich der Nachhaltigkeitspräferenz im Zusammenhang mit den weiteren Kundenzielen 	3
2.4.2.4 Offenlegung von Zuwendungen	S+P	Regelungen über die Offenlegung und Auskehr von Zuwendungen beachten (§§ 17, 17a FinVermV)	2
2.4.2.5 Kurzinformationsblatt	S+P	Zeitpunkt und Form der Zurverfügungstellung nennen: <ul style="list-style-type: none"> - z.B. BIB/Produktinformationsblatt - VIB bei Vermögensanlagen i. S. § 1 Abs. 2 VermAnlG 	1
2.4.2.6 Informationen über Risiken, Kosten und Nebenkosten	S+P	Pflichten vor Geschäftsabschluss für Anlageberater und Anlagevermittler erläutern (§§ 13, 14 FinVermV): <ul style="list-style-type: none"> - Form - Risiken - Kosten - Nebenkosten - Dienstleistungskosten - Produktkosten - Einsatz von Werbemitteilungen 	3
2.4.2.7 Anfertigung einer Geeignetheitserklärung	S+P	Sich mit den Regelungen für die Geeignetheitserklärung auseinandersetzen (§ 18 FinVermV)	3
2.4.2.8. Vermeidung, Regelung und Offenlegung von Interessenkonflikten, Vergütung	S+P	Sich mit den Regelungen im Hinblick auf Interessenskonflikte auseinandersetzen (§ 11a FinVermV): <ul style="list-style-type: none"> - Maßnahmen zur Vermeidung von Fehlanreizen - Betroffene Personen - Offenlegung von Interessenkonflikten 	3
2.4.2.9. Aufzeichnung telefonischer Vermittlungs- und Beratungsgespräche und sonstiger elektronischer Kommunikation	S+P	Regelungen in Bezug auf die Aufzeichnung telefonischer Vermittlungs- und Beratungsgespräche und sonstiger elektronischer Kommunikation berücksichtigen (§ 18a FinVermV): <ul style="list-style-type: none"> - Zweck - Hinweispflicht - Inhalt der Aufzeichnung - Verbot telefonischer Beratung bei Widerspruch zur Aufzeichnung - Verwendung der Aufzeichnungen - Aufbewahrung nach § 23 FinVermV 	2

2.4.3	Kreditwesengesetz	G	Anwendungsbereich für Kredit- und Finanzdienstleistungsinstitute nennen: <ul style="list-style-type: none"> - Zulassung und Solvenzaufsicht - Regelungen für das Einlagen- und Depotgeschäft - Bereichsausnahme für Vermittler/Berater gem. § 34f/§ 34h GewO (§ 2 Abs. 6 Zif. 8 KWG) - Bereichsausnahme für gebundene Vermittler (§ 2 Abs.10 KWG) - Abschlussvermittlung nach KWG von der Anlagevermittlung nach FinVermV abgrenzen können 	1
2.4.4	Geldwäschegesetz	S+P	Identifizierungs- und Sorgfaltspflichten gem. Geldwäschegesetz beachten	2
2.4.5	Finanzmarktrichtlinie (Markets in Financial Instruments Directive MiFID)	G	Bedeutung der MiFID und der delegierten Verordnung (2017/565) für den einheitlichen europäischen Verbraucherschutz nennen	1

2.5 Vermittlerrecht

	Sachgebiet	Prüfungsrelevanz	Lernziele - Lerninhalte	Taxonomiestufe
2.5.1	Rechtsstellung	S	Pflichten eines Finanzanlagenvermittlers/-beraters nach § 34f/§ 34h GewO einhalten: <ul style="list-style-type: none"> - Erlaubnispflicht (Zuverlässigkeit, geordnete Vermögensverhältnisse, Berufshaftpflichtversicherung, Sachkundenachweis) - Registrierungspflicht 	2
2.5.2	Berufsvereinigungen / Berufsverbände	G	Berufsverbände für angestellte Außendienstmitarbeiter, Vermittler und Berater nennen sowie wesentliche Aufgaben dieser Verbände und Vereinigungen schildern	1
2.5.3	Arbeitnehmervertretungen	G	Wesentliche Aufgaben der zuständigen Gewerkschaften nennen	1

2.6 Wettbewerbsrecht

	Sachgebiet	Prüfungsrelevanz	Lernziele - Lerninhalte	Taxonomie-stufe
2.6.1	Allgemeine Wettbewerbsgrundsätze	G	Grundsätze des Wettbewerbs nennen: <ul style="list-style-type: none"> - Wettbewerbsfreiheit - Anspruch auf Unterlassung und Schadenersatzpflicht - Vertrauenssicherung/Wahrung guter kaufmännischer Sitten - Verbot unlauterer und irreführender geschäftlicher Handlungen - Firmenwahrheit und -klarheit - Titel- und Berufsbezeichnung 	1
2.6.2	Unzulässige Werbung	S	Grenzen zulässiger Werbemaßnahmen nennen: <ul style="list-style-type: none"> - irreführende Werbung (UWG) - unzulässige Rechts- und Steuerberatung - Einsatz der Telekommunikation bei der Kundenansprache (unzumutbare Belästigung) - Ausnutzung fremden Ansehens - Versprechen von Geld und Sachwerten 	1

2.7 Verbraucherschutz

	Sachgebiet	Prüfungsrelevanz	Lernziele - Lerninhalte	Taxonomie-stufe
2.7.1	Grundlagen des Verbraucherschutzes	S	Gesetze, die den Verbraucherschutz regeln, nennen: <ul style="list-style-type: none"> - Regelungen allgemeiner Geschäftsbedingungen - Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb - Widerrufsrechte bei Fernabsatzgeschäften und bei außerhalb von Geschäftsräumen geschlossenen Verträgen nach BGB und KAGB 	1
		S	Grundlagen des indirekten Verbraucherschutzes nennen: <ul style="list-style-type: none"> - Aufsicht der BaFin über Kredit- und Finanzdienstleistungsinstitute und Kapitalverwaltungsgesellschaften - Kollektiver Verbraucherschutz als Aufsichtsziel der BaFin - Möglichkeiten der Produktintervention durch die BaFin - Gewerbeaufsicht als indirekter Verbraucherschutz - Gestaltung von Informationen und Werbung (KAGB, FinVermV) 	1
2.7.2	Schlichtungsstellen	S	Zuständige Schlichtungsstellen und deren Aufgaben nennen	1

2.7.3 Datenschutz

S+P Bedeutung des Datenschutzes im Geschäftsverkehr herausstellen

2

3. Sachgebietsübersicht: Offene Investmentvermögen

Sachgebiet	Ziffer	Inhaltsübersicht	Zeitlicher Richtwert
3. Offene Investmentvermögen			60 UE
3.1 Märkte für Finanzanlagen			
	3.1.1	Geldmarkt	
	3.1.2	Rentenmarkt	
	3.1.3	Aktienmarkt	
3.2 Konzept offener Fonds			
	3.2.1	Investmentidee, Funktionsweise und Struktur	
	3.2.2	Fachbegriffe	
3.3 Fondsarten			
	3.3.1	Geldmarktfonds	
	3.3.2	Rentenfonds	
	3.3.3	Aktiefonds	
	3.3.4	Gemischte Fonds	
	3.3.5	Offene Immobilienfonds	
	3.3.6	Dachfonds	
	3.3.7	Hedgefonds	
	3.3.8	Zertifikatefonds	
	3.3.9	Garantiefonds	
	3.3.10	No-Load-Fonds	
	3.3.11	Ausschüttende und thesaurierende Fonds	
	3.3.12	Länder-, Regionen- und Branchenfonds	
	3.3.13	Laufzeitfonds	
	3.3.14	Exchange Traded Funds (ETFs)	

- 3.3.15 Publikumsinvestmentvermögen
 - 3.3.16 Spezial-AIF
 - 3.3.17 Anteilklassen
- 3.4 Chancen, Risiken und Haftung**
- 3.5 Kapitalanlagegesetzbuch**
- 3.6 Steuerliche Behandlung**
 - 3.6.1 Investmentsteuergesetz
 - 3.6.2 Einkommensteuer, Ertrags- und Gewinnsteuer
 - 3.6.3 Übertragung, Vererbung und Schenkung
 - 3.6.4 Freibeträge
- 3.7 Eröffnung, Gestaltung und Führung von Depotkonten**
- 3.8 Staatliche Förderung von Investmentfonds**
 - 3.8.1 Zielgruppen
 - 3.8.2 5. Vermögensbildungsgesetz
 - 3.8.3 Altersvermögensgesetz
- 3.9 Anlageprogramme**
- 3.10 Rating und Ranking**

3. Offene Investmentvermögen

3.1 Märkte für Finanzanlagen

Sachgebiet	Prüfungsrelevanz	Lernziele - Lerninhalte	Taxonomie-stufe
3.1.1 Geldmarkt	S+P	Geldmarkt vom Kapitalmarkt abgrenzen	2
	S+P	Merkmale des Geldmarktes herausstellen: <ul style="list-style-type: none">- Funktionsweise- Anlagemotive- Chancen und Risiken- Benchmark, Index- Arten von Emittenten- Einflussfaktoren auf die Kursbildung- Volatilität- Bonität (von Emittent und Wertpapier)	2
3.1.2 Rentenmarkt	S+P	Merkmale des Rentenmarktes herausstellen: <ul style="list-style-type: none">- Funktionsweise- Anlagemotive- Chancen und Risiken- Benchmark, Indizes (REX, REXP, Umlaufrendite)- Arten von Emittenten- Einflussfaktoren auf die Kursbildung- Volatilität und Duration- Bonität und Rating von Emittent und Wertpapier- Mündelsicherheit- Nachhaltigkeitskriterien verzinslicher Wertpapiere	2
3.1.3 Aktienmarkt	S+P	Merkmale des Aktienmarktes herausstellen: <ul style="list-style-type: none">- Funktionsweise- Anlagemotive- Chancen und Risiken- Benchmark, Indizes (DAX, Dow Jones Industrial, Dow Jones EuroStoxx50, Stoxx50, MSCI World)- Arten von Emittenten- Einflussfaktoren auf die Kursbildung- Volatilität- Bonität von Emittent und Wertpapier- KGV, Dividendenrendite, Buchwert- Nachhaltigkeitskriterien	2

3.2 Konzept offener Fonds

Sachgebiet	Prüfungsrelevanz	Lernziele - Lerninhalte	Taxonomie-stufe
3.2.1 Investmentidee, Funktionsweise und Struktur	S+P	Investmentidee für den Kunden darstellen: <ul style="list-style-type: none"> - Risikostreuung - Kosten und Transparenz - Liquidität - Professionelles Fondsmanagement - Anlegerschutz durch Sondervermögen - Keine Nachschussverpflichtung des Anlegers 	3
	S+P	Funktionsweise und Struktur von Investmentvermögen herausstellen: <ul style="list-style-type: none"> - Investmentvermögen/Sondervermögen - Funktion und Aufgabe von: Verwahrstelle, Kapitalverwaltungsgesellschaft und Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) - Fondsmanagement - Anteile oder Aktien an offenen Investmentvermögen 	2
3.2.2 Fachbegriffe	S+P	Über Fonds-Fachbegriffe kundenorientiert informieren: <ul style="list-style-type: none"> - Investmentvermögen (offene und geschlossene) - Rücknahmepreis - Ausgabeaufschlag - Ausgabepreis - Anteilpreisermittlung - Verwaltungsgebühren - Vergütung der Verwahrstelle - Depotführungsgebühr - Ausschüttung, Thesaurierung und Wiederanlage - Wertentwicklung (BVI-Methode), Durchschnittsrendite, Rendite, Ertrag - Performance-Szenarien - Stress-Szenario - Kosten insgesamt - Einmalige Kosten - laufende Kosten (Ongoing charge) - Risiko-Indikator (SRI) - Erfolgsgebühren - Transaktionskosten - Empfohlene Haltedauer - Volatilität (Definition) - OGAW - AIF - Privatanleger - Semiprofessioneller Anleger - Professioneller Anleger - Zielmarktkriterien 	2

3.3 Fondsarten

Sachgebiet	Prüfungs-relevanz	Lernziele - Lerninhalte	Taxonomie-stufe
3.3.1 Geldmarktfonds	S+P	Merkmale, Chancen und Risiken herausstellen: <ul style="list-style-type: none"> - Anlegerkreis und Anlagemotiv, Zielmarkt - Unterscheidung nach Anlageausrichtung (Geldmarktfonds und geldmarktnahe Fonds) - besondere Chancen, Kosten und Risiken - Währungen - Abgrenzung zu Sparbüchern, Tages- bzw. Festgeldern und geldmarktnahen Fonds 	2
3.3.2 Rentenfonds	S+P	Merkmale, Chancen und Risiken herausstellen: <ul style="list-style-type: none"> - Anlegerkreis und Anlagemotiv, Zielmarkt - Unterscheidung nach Anlageausrichtung - Erfüllung von Nachhaltigkeitskriterien - besondere Chancen, Kosten und Risiken - Währungen - Abgrenzung zu Direktanlagen in verzinslichen Wertpapieren 	2
3.3.3 Aktienfonds	S+P	Merkmale, Chancen und Risiken herausstellen: <ul style="list-style-type: none"> - Anlegerkreis und Anlagemotiv, Zielmarkt - Unterscheidung nach Anlageausrichtung und -stil - Erfüllung von Nachhaltigkeitskriterien - besondere Chancen, Kosten und Risiken - Währungen - Abgrenzung zu Direktanlagen in Aktien 	2
3.3.4 Gemischte Fonds	S+P	Merkmale, Chancen und Risiken herausstellen: <ul style="list-style-type: none"> - Anlegerkreis und Anlagemotiv, Zielmarkt - Unterscheidung nach Anlageausrichtung - Erfüllung von Nachhaltigkeitskriterien - besondere Chancen, Kosten und Risiken - Währungen 	2
3.3.5 Offene Immobilienfonds	S+P	Merkmale, Chancen und Risiken herausstellen: <ul style="list-style-type: none"> - Anlegerkreis und Anlagemotiv, Zielmarkt - Unterscheidung nach Anlageausrichtung - Erfüllung von Nachhaltigkeitskriterien - besondere Chancen, Kosten und Risiken - Liquiditätsquote - Währungen - besondere Rücknahmebedingungen - Abgrenzung zu Direktanlagen in Immobilien und zu geschlossenen Immobilien-AIF 	2

3.3.6 Dachfonds	S+P	Merkmale, Chancen und Risiken herausstellen: - Anlegerkreis und Anlagemotiv, Zielmarkt - Unterscheidung nach Anlageausrichtung - Erfüllung von Nachhaltigkeitskriterien - besondere Chancen, Kosten und Risiken - Mindeststreuung und Investitionsgrenzen an Zielfonds	2
3.3.7 Hedgefonds	S	Merkmale, Chancen und Risiken der Dach-Hedgefonds herausstellen: - Anlegerkreis und Anlagemotiv, Zielmarkt - Erfüllung von Nachhaltigkeitskriterien - besondere Chancen, Kosten und Risiken - Unterscheidung nach Anlageausrichtung - Währungen - Rücknahmebedingungen	2
3.3.8 Zertifikatefonds	G	Merkmale, Chancen und Risiken von strukturierten Fonds beschreiben: - Anlegerkreis und Anlagemotiv, Zielmarkt - Unterscheidung nach Anlageausrichtung - besondere Chancen, Kosten und Risiken - Abgrenzung zu Direktanlagen in Zertifikaten - Erfüllung von Nachhaltigkeitskriterien	1
3.3.9 Garantiefonds	S+P	Besondere Merkmale der Gestaltungsform wertgesicherter Fonds herausstellen: - Anlegerkreis und Anlagemotiv, Zielmarkt - Rückzahlungs- oder Ertragsgarantie - Abgrenzung von Garantiefonds zu Wertsicherungsfonds	2
3.3.10 No-Load-Fonds	S+P	Besondere Merkmale der Gestaltungsform No-Load-Fonds herausstellen: - Anlegerkreis und Anlagemotiv, Zielmarkt - Abgrenzung von Fonds mit Ausgabeaufschlag	2
3.3.11 Ausschüttende und thesaurierende Fonds	S+P	Besondere Merkmale dieser Gestaltungsformen herausstellen: - Anlegerkreis und Anlagemotiv, Zielmarkt - Abgrenzung ausschüttender und thesaurierender Fonds	2

3.3.12	Länder-, Regionen- und Branchenfonds	S+P	Merkmale, Chancen und Risiken für Investmentfonds mit besonderen Schwerpunkten herausstellen: <ul style="list-style-type: none"> - besondere Chancen und Risiken von Länder- und Regionenfonds - besondere Chancen und Risiken von Branchenfonds - Besonderheiten, Chancen und Risiken von Themenfonds (inklusive offene Infrastruktur Sondervermögen) - Erfüllung von Nachhaltigkeitskriterien 	2
3.3.13	Laufzeitfonds	S	Merkmale, Chancen und Risiken von Laufzeitfonds nennen	1
3.3.14	Exchange Traded Funds (ETFs)	S+P	Merkmale, Chancen und Risiken von ETFs herausstellen: <ul style="list-style-type: none"> - Vor- und Nachteile des Börsenhandels - Vor- und Nachteile der Indexorientierung - aktives und passives Management - Kostenstrukturen - Grundlagen des Unterschieds zwischen physisch replizierenden und synthetischen ETFs, Vorteile, Nachteile und Risiken - Erfüllung von Nachhaltigkeitskriterien 	2
3.3.15	Publikumsinvestmentvermögen	S+P	Unterschied zwischen Publikumsinvestmentvermögen und Spezial-AIF bezogen auf den Anlegerkreis beschreiben	1
3.3.16	Spezial-AIF	G	Unterschied zwischen Spezial-AIF und Publikumsinvestmentvermögen bezogen auf den Anlegerkreis beschreiben	1
3.3.17	Anteilklassen	S+P	Merkmale und Vorteile verschiedener Ausgestaltungen der Anteilklassen beachten	2

3.4 Chancen, Risiken, Haftung

Sachgebiet	Prüfungsrelevanz	Lernziele - Lerninhalte	Taxonomie-stufe
	S+P	Chancen der Investmentfondsanlage herausstellen: <ul style="list-style-type: none"> - erhöhte Renditen entsprechend den Chancen einer Kapitalmarktanlage - Kostenvorteile gegenüber der Direktanlage - Vielfalt der Fondsauswahl - Cost-Average-Effekt - Möglichkeit zur nachhaltigen Anlage - Risiko Indikator - Professionelles Management - Risikostreuung - Gesetzlicher Insolvenzschutz durch Sondervermögen 	2
	S+P	Spezielle Risiken bei der Investmentfondsanlage herausstellen: <ul style="list-style-type: none"> - Qualität des Fondsmanagements - rückläufige Anteilspreise - Aussetzung der Anteilrücknahme - Übertrag/Kündigung des Sondervermögens - Negativer Cost-Average-Effekt bei Auszahlplänen 	2

3.5 Kapitalanlagegesetzbuch

Sachgebiet	Prüfungsrelevanz	Lernziele - Lerninhalte	Taxonomie-stufe
	S	Merkmale des Gesetzes zur Regulierung von Kapitalverwaltungsgesellschaften und den rechtlichen Rahmen für Investmentvermögen, die in Deutschland zum Vertrieb zugelassen sind, herausstellen: <ul style="list-style-type: none"> - gesetzliche Fondsklassifizierung: offene Publikumsinvestmentvermögen (OGAW und AIF) - Anlagerichtlinien für die verschiedenen offenen Publikumsinvestmentvermögen - Ausgabe und Rücknahme von Fondsanteilen - Aufgaben und Pflichten der Verwahrstelle - Mindestanforderungen an den Inhalt des BIB, des Verkaufsprospektes und der Jahres- und Halbjahresberichte - Preisberechnung eines Fondsanteils - Vertrieb von Fondsanteilen - Aufgaben der Aufsicht über Kapitalverwaltungsgesellschaften 	2

3.6 Steuerliche Behandlung

Sachgebiet	Prüfungsrelevanz	Lernziele - Lerninhalte	Taxonomie-stufe
3.6.1 Investmentsteuergesetz	G	Regelungen des Gesetzes nennen: - Besteuerung von Investmentvermögen - Besteuerung der Anleger	1
3.6.2 Einkommensteuer, Ertrags- und Gewinnsteuer	S	Verrechenbarkeit innerhalb und zwischen den Einkunftsarten gem. EStG beachten	2
		Einkommensteuerliche Behandlung des Investmentfonds herausstellen: - Ordentliche und außerordentliche Erträge - Steuerpflichtige und steuerfreie Erträge - Nichtveranlagungsbescheinigung - Solidaritätszuschlag und Kirchensteuer - fifo-Methode	2
	S	Ertrags- und Gewinnbesteuerung herausstellen: - Abgeltungssteuer - Sparerpauschbetrag - Teilfreistellung - Vorabpauschale - Besteuerung realisierter Kursgewinne - Verrechnung Erträge und Verluste - Fiktive Veräußerung zum 31.12.2017; Freibetrag für Fonds mit Kaufdatum vor 1.1.2009 - Investorerträge - Trennungs- und Zuflussprinzip	2
	S	Besonderheiten bei der Besteuerung von offenen Immobilienfonds herausstellen	2
3.6.3 Übertragung, Vererbung und Schenkung	S	Erbschaft- und schenkungssteuerliche Behandlung des Investmentfondsdepots beschreiben: - Todesfall - Vermögensübertragung - Kontrollmitteilungen an das Finanzamt (Meldepflichten) - Freibeträge	1
3.6.4 Freibeträge	S+P	Sparerpauschbetrag zuordnen und Freistellungsauftrag erläutern	3

3.7 Eröffnung, Gestaltung und Führung von Depotkonten

Sachgebiet	Prüfungsrelevanz	Lernziele - Lerninhalte	Taxonomie-stufe
	S+P	Kunden über Depotkontogestaltungen informieren	2
	S	Bei der Depoteröffnung beachten: <ul style="list-style-type: none"> - Pflichtangaben bei Depoteröffnung - Legitimationsprüfung (gem. Abgabenordnung) - Einzelkonto - Gemeinschaftskonto - Minderjährigen-Konto - Vollmachten - Geldwäschegesetz (Identifizierung und Feststellung des wirtschaftlich Berechtigten) 	2
	S+P	Bei der Beratung über die Depotführung berücksichtigen: <ul style="list-style-type: none"> - Verfügungsmöglichkeiten - Dynamisierung bei Sparplänen - Auszahlpläne - Depotgebühr - Folgen im Todesfall 	2

3.8 Staatliche Förderung von Investmentfonds

Sachgebiet	Prüfungsrelevanz	Lernziele - Lerninhalte	Taxonomie-stufe
3.8.1 Zielgruppen	S+P	Zielgruppen nennen: <ul style="list-style-type: none"> - VL-Sparen - Fondssparpläne nach AVmG 	1
3.8.2 5. Vermögensbildungsgesetz	S	Über rechtliche Rahmenbedingungen der staatlich geförderten Vermögensbildung durch das 5. Vermögensbildungsgesetz informieren	2
3.8.3 Altersvermögensgesetz	S+P	Spezifische Merkmale der Zertifizierung von Fondsprodukten herausstellen: <ul style="list-style-type: none"> - Ertragsthesaurierung - Auszahlplan mit gleichbleibenden oder steigenden Auszahlraten und einer Leibrente ab Vollendung des 85. Lebensjahres 	2
	S+P	Folgen bei Vertragsänderung oder Beendigung in der Auszahlphase berücksichtigen: <ul style="list-style-type: none"> - Kündigung - Tod 	2

S+P Besteuerung des Sparplans nach dem Altersvermögensgesetz von der Besteuerung anderer Fondssparpläne abgrenzen 2

3.9 Anlageprogramme

Sachgebiet	Prüfungsrelevanz	Lernziele - Lerninhalte	Taxonomie-stufe
	S+P	Anlageprogramme für bestimmte Ziele beachten: <ul style="list-style-type: none"> - Einmalzahlung - Sparpläne - Entnahme-/Auszahlpläne - Vermögensbildung mit staatlicher Förderung - Dynamisierung 	2

3.10 Rating und Ranking

Sachgebiet	Prüfungsrelevanz	Lernziele - Lerninhalte	Taxonomie-stufe
	S+P	Ratings und Rankings voneinander abgrenzen	2
	S+P	Besondere Formen von Ratings berücksichtigen: <ul style="list-style-type: none"> - Anleiheratings - Nachhaltigkeitsratings - Fondsratings 	2

4. Sachgebietsübersicht: Geschlossene Investmentvermögen

Sachgebiet	Ziffer	Inhaltsübersicht	Zeitlicher Richtwert
4.			45 UE
4.1			
4.1			
4.2			
	4.2.1	Geschlossene Immobilienfonds und Projektentwicklungsfonds	
	4.2.2	Medienfonds	
	4.2.3	Schiffsfonds und Containerfonds	
	4.2.4	Private Equity Fonds	
	4.2.5	Flugzeugfonds	
	4.2.6	Leasingfonds	
	4.2.7	Lebensversicherungszweitmarktfonds und Policenfonds	
	4.2.8	Umweltfonds	
	4.2.9	Sonstige Fonds (insb. Infrastrukturfonds, Blind Pools, Zweitmarktfonds)	
4.3			
4.4			
4.5			

- 4.5.1 Kapitalanlagegesetzbuch
- 4.5.2 Bürgerliches Gesetzbuch
- 4.5.3 Handelsgesetzbuch
- 4.5.4 Kommanditgesellschaft
- 4.5.5 GmbH-Gesetz

4.6 Steuerliche Behandlung

- 4.6.1 Einkommensteuer
- 4.6.2 Doppelbesteuerungsabkommen
- 4.6.3 Gewinnerzielungsabsicht
- 4.6.4 Übertragung, Vererbung und Schenkung

4.7 Auflösung stiller Reserven

4. Geschlossene Investmentvermögen

4.1 Vertragsbeziehungen, Funktionsweise und Struktur

	Sachgebiet	Prüfungsrelevanz	Lernziele - Lerninhalte	Taxonomie-stufe
4.1	Vertragsbeziehungen, Funktionsweise und Struktur	S+P	Beziehungen zwischen den Vertragspartnern berücksichtigen: <ul style="list-style-type: none">• Emissionshaus (Initiator)• Kapitalverwaltungsgesellschaft (KVG/Emittent)• Verwahrstelle• Treuhänder• Anleger (Kommanditist)• Kreditinstitute/Banken• Wirtschaftsprüfer/Rechtsanwälte• Garantiegeber• Vertrieb	2
		S+P	Funktionsweise und Struktur von geschlossenen Investmentvermögen darstellen: <ul style="list-style-type: none">• anlagebezogene Geldflüsse• Funktionen und Aufgaben der Vertragspartner• Geschäftsmodell• Fondsmanagement	3
		S+P	Abgrenzung zu anderen Kapitalanlageformen (insbesondere Vermögensanlagen) herausstellen	2
		S+P	Marktentwicklungen herausstellen und Konzeption geschlossener Investmentvermögen vergleichen: <ul style="list-style-type: none">• Grundlagen der Investitionsrechnung• Kapitalstruktur• Unternehmensfinanzierung• Grundlagen der Projektfinanzierung	3
		S+P	Analyse und Rating von geschlossenen Investmentvermögen erläutern: <ul style="list-style-type: none">• Arten der Bewertungen• Kriterien für die Bewertung• Track-Record und Leistungsbilanz des Anbieters• Anbieter von externen Analysen• IDW S4 -Gutachten	3

4.2 Arten von geschlossenen Investmentvermögen

Sachgebiet	Prüfungsrelevanz	Lernziele - Lerninhalte	Taxonomie-stufe
4.2.1 Geschlossene Immobilienfonds und Projektentwicklungsfonds	S+P	Merkmale, Chancen und Risiken darstellen: <ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung und Bedeutung für den Immobilienmarkt - Anlagemärkte bzw. Fondsmodelle und deren Abgrenzung voneinander - Immobilienmärkte (national und international) - Besonderheiten bei Auslandsimmobilienfonds - Besonderheiten bei Immobilien-Projektentwicklungsfonds - Chancen und Risiken - rechtliche und steuerliche Besonderheiten bei der Fondskonzeption - Anbieter und Anlegerkreis - Spezielle Kosten 	3
4.2.2 Medienfonds	S	Merkmale, Chancen und Risiken, Entwicklung und Bedeutung nennen	1
4.2.3 Schiffsfonds und Containerefonds	S+P	Merkmale, Chancen und Risiken herausstellen: <ul style="list-style-type: none"> - Schifffahrt und ihre Entwicklung und Bedeutung im Welthandel - Anlagemärkte bzw. Fondsmodelle und deren Abgrenzung voneinander: Schifffahrtsteilmärkte (Containerschifffahrt, Tanker, Bulker) - Container als elementares Instrument des Welthandels und als Anlagemarkt - Chancen und Risiken - rechtliche und steuerliche Besonderheiten bei der Fondskonzeption - Anbieter und Anlegerkreis - Spezielle Kosten 	2
4.2.4 Private Equity Fonds	S+P	Merkmale, Chancen und Risiken herausstellen: <ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung und Bedeutung von Private Equity für die Wirtschaft - Anlagemärkte bzw. Fondsmodelle und deren Abgrenzung voneinander: Venture Capital, Buy out - Chancen und Risiken - steuerliche (Einkünfte aus Kapitalvermögen) und rechtliche Besonderheiten bei der Fondskonzeption - Anbieter und Anlegerkreis - Spezielle Kosten 	2

4.2.5 Flugzeugfonds	S+P	Merkmale, Chancen und Risiken herausstellen: - Entwicklung und Bedeutung für die Luftfahrtindustrie - Anlagemärkte bzw. Fondsmodelle und deren Abgrenzung voneinander - Chancen und Risiken - rechtliche und steuerliche Besonderheiten bei der Fondskonzeption - Anbieter und Anlegerkreis - Spezielle Kosten	2
4.2.6 Leasingfonds	S+P	Merkmale, Chancen und Risiken herausstellen: - Anlagemärkte bzw. Fondsmodelle und deren Abgrenzung voneinander - Chancen und Risiken - rechtliche und steuerliche Besonderheiten bei der Fondskonzeption - Anbieter und Anlegerkreis - Spezielle Kosten	2
4.2.7 Lebensversicherungszweitmarktfonds und Policenfonds	G	Merkmale, Chancen und Risiken, Entwicklung und Bedeutung nennen	1
4.2.8 Umweltfonds	S+P	Merkmale, Chancen und Risiken darstellen: - Entwicklung und Bedeutung für die Umweltwirtschaft - Anlagemärkte bzw. Fondsmodelle und deren Abgrenzung voneinander: z. B. Wind, Bioenergie, Photovoltaik - Chancen und Risiken - rechtliche und steuerliche Besonderheiten bei der Fondskonzeption - Anbieter und Anlegerkreis - Spezielle Kosten	3
4.2.9 Sonstige Fonds (insb. Infrastrukturfonds, sog. Blind Pools, Zweitmarktfonds)	S+P	Merkmale, Chancen und Risiken sonstiger geschlossener Investmentvermögen herausstellen: - Anlagemärkte bzw. Fondsmodelle und deren Abgrenzung voneinander - Infrastrukturfonds - Zweitmarktfonds - Blind Pool Konstruktionen - Chancen und Risiken - rechtliche und steuerliche Besonderheiten bei der Fondskonzeption - Anbieter und Anlegerkreis - Spezielle Kosten	2

4.3 Chancen, Risiken und Haftung

Sachgebiet	Prüfungsrelevanz	Lernziele - Lerninhalte	Taxonomie-stufe
	S+P	Allgemeine Chancen darstellen: <ul style="list-style-type: none"> - Beteiligung an Großprojekten - steuerliche Optimierung - geringer zeitlicher Verwaltungsaufwand - Rendite 	3
	S+P	Allgemeine Risiken darstellen: <ul style="list-style-type: none"> - fehlende Einlagensicherung - eingeschränkte Fungibilität - eingeschränkte Mitbestimmungsrechte - Haftungsrisiken - steuerliche Risiken - Totalverlustrisiko 	3
	S+P	Kriterien für die Risikoeinschätzung geschlossener Investmentvermögen darstellen: <ul style="list-style-type: none"> - Leistungsbilanz bzw. Performance-Bericht des Initiatoren - Laufzeit - Allgemeine Kosten: Agio und Weichkosten - Fremdkapitalquote - Plausibilitätsprüfung des Anlagekonzeptes - Fremdfinanzierung der Anteile durch den Anleger - Angaben zu Anzahl und Art der Investitionsobjekte im Verkaufsprospekt - Garantiezusagen und Bonität der Vertragspartner - Angaben zur Nachhaltigkeitskonzeption des Investmentvermögens bzw. der Anlageobjekte - Rechtsform des geschlossenen Investmentvermögens - Vorzeitige Anteilsverkaufsmöglichkeit (Zweitmarkt) - Währungsrisiken 	3
	S+P	Haftung des Anlegers bei geschlossenen Investmentvermögen darstellen: <ul style="list-style-type: none"> - als Kommanditist - als Aktionär - bei Kreditfinanzierung 	3

4.4 Fachbegriffe

Sachgebiet	Prüfungsrelevanz	Lernziele - Lerninhalte	Taxonomie-stufe
	S+P	<p>Über Fachbegriffe im Zusammenhang mit geschlossenen Investmentvermögen kundenorientiert informieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Andienungsrecht • Agio, Disagio • Annuität • Ausschüttung, Kapitalentnahmen • Beirat • Blind Pool • Einlage • Fungibilität • Gewinnerzielungsabsicht; Liebhaberei • Indexierter Mietvertrag, Index-Klausel • Kommanditist/Komplementär • Aktionär • Nebenkosten, Weichkosten • Platzierungsgarantie • Projektentwicklungsfonds • Verkaufsprospekte • Rendite, Effektivzins, interner Zinsfuß • Zweitmarkt • Treuhänder • Nachschusspflicht (Ausschluss für den Anleger) • Kapitalverwaltungsgesellschaft • Privatanleger • Semiprofessioneller Anleger • Professioneller Anleger • Risikogemischter Fonds • Anlagebedingungen • Vertriebsanzeigeverfahren, AIF, Spezial-AIF, Publikums-AIF, Bewertung, Berichtspflichten • Nachhaltigkeit 	2

4.5 Rechtliche Grundlagen

Sachgebiet	Prüfungsrelevanz	Lernziele - Lerninhalte	Taxonomie-stufe
4.5.1 Kapitalanlagegesetzbuch	S	Rahmenbedingungen in Bezug auf geschlossene Investmentvermögen herausstellen: <ul style="list-style-type: none"> • Mögliche Rechtsformen nach KAGB für geschlossene Investmentgesellschaften und deren gesellschaftsrechtliche Wirkungen für den Anleger • Pflicht zur Veröffentlichung von Verkaufsprospekten • Anlegerinformationen zur Verfügung stellen (Verkaufsprospekt, BIB, weitere Informationen, z.B. Jahresbericht etc.) • Pflicht zur Erstellung des Verkaufsprospekts und der Basisinformationsblätter (BIB) • Anlegerinformationen (Verkaufsprospekt und BIB) • Prospekthaftung und Haftung für BIB • Nachträge und Nachtragswiderrufsrecht 	2
4.5.2 Bürgerliches Gesetzbuch	G	Grundlagen des Gesellschaftsrechts nach BGB nennen	1
4.5.3 Handelsgesetzbuch	S	Steuerliche und haftungsrechtliche Rahmenbedingungen herausstellen	2
4.5.4 Kommanditgesellschaft	S	Steuerliche und haftungsrechtliche Besonderheiten für den Anleger herausstellen	2
4.5.5 GmbH-Gesetz	S	GmbH als Komplementär in der GmbH & Co. KG herausstellen	2

4.6 Steuerliche Behandlung

Sachgebiet	Prüfungsrelevanz	Lernziele - Lerninhalte	Taxonomie-stufe
4.6.1 Einkommensteuer	S+P	Einkommensteuerliche Behandlung von geschlossenen Investmentvermögen herausstellen: <ul style="list-style-type: none"> • Ordentliche und außerordentliche Erträge • Ertragsermittlung und -verteilung • Steuerpflichtige und steuerfreie Erträge • Tonnagesteuer • Verrechnung von Gewinnen und Verlusten • Gewerbesteuer und Umsatzsteuer • Solidaritätszuschlag und Kirchensteuer 	2
	S+P	Ertrags- und Gewinnbesteuerung herausstellen	2
4.6.2 Doppelbesteuerungsabkommen	S+P	Doppelbesteuerungsabkommen beschreiben: <ul style="list-style-type: none"> - Freistellungsmethode - Anrechnungsmethode - Auswirkungen auf das zu versteuernde Einkommen - Grundsätzliche Funktionsweise der Freibeträge 	1
4.6.3 Gewinnerzielungsabsicht	S	Gewinnerzielungsabsicht und Liebhaberei abgrenzen	2
4.6.4 Übertragung, Vererbung und Schenkung	S+P	Erbschaft- und schenkungssteuerliche Behandlung geschlossener Investmentvermögen beschreiben: <ul style="list-style-type: none"> - Todesfall - Vermögensübertragung - Kontrollmitteilungen an das Finanzamt (Meldepflichten) - Freibeträge und Steuersätze - Bewertung 	1

4.7 Auflösung stiller Reserven

Sachgebiet	Prüfungsrelevanz	Lernziele - Lerninhalte	Taxonomie-stufe
	S	Steuerliche Behandlung von stillen Reserven insbesondere bei deren Auflösung nennen	1

5. Sachgebietsübersicht: Vermögensanlagen im Sinne des § 1 Absatz 2 des Vermögensanlagengesetzes

Sachgebiet	Ziffer	Inhaltsübersicht	Zeitlicher Richtwert
5. Vermögensanlagen im Sinne des § 1 Absatz 2 des Vermögensanlagengesetzes			30 UE
5.1 Anlageformen			
	5.1.1	Genussrechte	
	5.1.2	Stille Beteiligungen	
	5.1.3	Namenschuldverschreibungen	
	5.1.4	Genossenschaftsanteile	
	5.1.5	Weitere Vermögensanlagen	
5.2 Chancen, Risiken und Haftung			
5.3 Fachbegriffe			
5.4 Rechtliche Grundlagen			
	5.4.1	Vermögensanlagengesetz	
	5.4.2	Bürgerliches Gesetzbuch	
	5.4.3	Handelsgesetzbuch	
	5.4.4	GmbH-Gesetz	
	5.4.5	Genossenschaftsgesetz	
5.5 Steuerliche Behandlung			
	5.5.1	Einkommensteuer	
	5.5.2	Doppelbesteuerungsabkommen	
	5.5.3	Gewinnerzielungsabsicht	
	5.5.4	Übertragung, Vererbung und Schenkung	

5. Vermögensanlagen im Sinne des § 1 Absatz 2 Vermögensanlagengesetzes

5.1 Anlageformen

Sachgebiet	Prüfungsrelevanz	Lernziele - Lerninhalte	Taxonomie-stufe
5.1.1 Genussrechte	S+P	Merkmale, Chancen und allgemeine Risiken von Genussrechten darstellen	3
	S+P	Genussrechte von Aktien und verzinslichen Wertpapieren unterscheiden	3
	S+P	Genussrechte von (verbrieften) Genussscheinen unterscheiden	3
	S+P	Auswirkung der fehlenden gesetzlichen Regelung für Genussrechte herausstellen	2
5.1.2 Stille Beteiligungen	S+P	Merkmale, Chancen und Risiken herausstellen: <ul style="list-style-type: none">• Vorteile der stillen Beteiligung• Formvorschriften für die Gründung einer stillen Gesellschaft• Anspruch auf Kapitalrückgewähr• Anlegerkreis• Kosten• Totalverlustrisiko	2
	S+P	Typische stille Beteiligung zur atypisch stillen Beteiligung abgrenzen	2
5.1.3 Namensschuldverschreibungen	S+P	Merkmale, Chancen und Risiken herausstellen und von Inhaberschuldverschreibungen abgrenzen	2
	S+P	Übertragbarkeit von Namensschuldverschreibungen nennen	1

Sachgebiet	Prüfungsrelevanz	Lernziele - Lerninhalte	Taxonomie-stufe
5.1.4 Genossenschaftsanteile	S+P	Merkmale, Chancen und Risiken herausstellen: <ul style="list-style-type: none"> • Zweck, genossenschaftlicher Gedanke • Gewinnverwendung • Eigenkapital und Haftsumme • Mitgliedschaft • Rechte und Pflichten der Mitglieder • Aufbau und Aufgabenverteilung innerhalb der Genossenschaft • Genossenschaftsverbände • Prüfungsverbände • Nachschusspflicht gem. GenossenschaftsG • Besonderheiten der Genossenschaftsanteile im VermAnlG 	2

Sachgebiet	Prüfungsrelevanz	Lernziele - Lerninhalte	Taxonomie-stufe
5.1.5 Weitere Vermögensanlagen	S+P	<p>Merkmale und besondere Anforderungen (insbesondere seitens Gesetzgeber und BaFin) bei weiteren Vermögensanlageformen herausstellen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Weitere Anteilsformen, die eine Beteiligung am Ergebnis eines Unternehmens gewähren, wie z.B. <ul style="list-style-type: none"> • geschlossene Unternehmensbeteiligungen in Form einer KG nach VermAnlG, insbesondere in Abgrenzung zu geschlossenen Investmentvermögen nach KAGB • geschlossene Unternehmensbeteiligungen in Form einer Gesellschaft bürgerlichen Rechts • geschlossene Unternehmensbeteiligungen in Form einer oHG • geschlossene Unternehmensbeteiligungen in Form einer Limited - Anteile an einem Vermögen, das der Emittent oder ein Dritter in eigenem Namen für fremde Rechnung hält oder verwaltet (Treuhandvermögen), - Partiarische Darlehen - Nachrangdarlehen - sonstige Anlagen, die einen Anspruch auf Verzinsung und Rückzahlung gewähren oder im Austausch für die zeitweise Überlassung von Geld einen Vermögenswerten auf Barausgleich gerichteten Anspruch vermitteln, wie z.B. Beteiligungen am Erwerb von Containern und Rohstoffen - Schwarmfinanzierung (Crowdfunding) - Anlagen, die im Austausch für die zeitweise Überlassung von Geld oder handelsüblichen Edelmetallen <ul style="list-style-type: none"> a. eine Verzinsung und Rückzahlung b. eine Verzinsung und Herausgabe von handelsüblichen Edelmetallen c. einen vermögenswerten Barausgleich oder d. einen vermögenswerten Ausgleich durch die Herausgabe von handelsüblichen Edelmetallen gewähren oder in Aussicht stellen (§ 1 Abs. 2 VermögensanlagenG) 	2
	S+P	<p>Chancen und Risiken der weiteren Vermögensanlagen herausstellen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anlagemärkte und deren Abgrenzung voneinander - Chancen und Risiken - Kosten - Verfügbarkeit - Haftung des Investors - Mitbestimmungsrechte 	2

5.2 Chancen, Risiken und Haftung

Sachgebiet	Prüfungsrelevanz	Lernziele - Lerninhalte	Taxonomie-stufe
	S+P	Chancen und Risiken bei Vermögensanlagen darstellen: <ul style="list-style-type: none"> - Renditechance - Geringe Korrelation mit anderen Finanzanlagen - Fehlende Einlagensicherung - Liquiditätsrisiko - Ausschüttungsrisiko - Rückzahlungsrisiko - Kündigungsrisiko - Bonitätsrisiko des Emittenten - Steuerliche Risiken - Risiken aus fehlender oder mangelhafter Nachhaltigkeitskonzeption der Vermögensanlage bzw. der Anlageobjekte 	3
	S+P	Auswirkungen der eingeschränkten gesetzlichen Anlegerschutzbestimmungen bei Vermögensanlagen darstellen:	3
	S+P	Haftung des Anlegers bei Vermögensanlagen darstellen	3

5.3 Fachbegriffe

Sachgebiet	Prüfungsrelevanz	Lernziele - Lerninhalte	Taxonomie-stufe
	S+P	Fachbegriffe im Zusammenhang mit Vermögensanlagen und Genossenschaftsanteilen kundenorientiert herausstellen: <ul style="list-style-type: none"> - Nachrangabrede - Kohärenzprüfung - Insolvenzverfahren - Gesamtschuldnerische Haftung - Nachhaltigkeit 	2

5.4 Rechtliche Grundlagen

Sachgebiet	Prüfungsrelevanz	Lernziele - Lerninhalte	Taxonomie-stufe
5.4.1 Vermögensanlagengesetz	S+P	Rahmenbedingungen von Vermögensanlagen darstellen: <ul style="list-style-type: none"> - Pflicht zur Veröffentlichung von Verkaufsprospekten - Gültigkeit von Verkaufsprospekten - Offenlegungspflichten und Anforderungen an Verkaufsprospekte - Untersagungsbefugnis der BaFin des öffentlichen Angebots von Vermögensanlagen - Ausnahmen für einzelne Arten von Vermögensanlagen gem. §§ 2, 2a, 2b, 2c Vermögensanlagengesetz - Verbot von Blind Pool bei Vermögensanlagen - Vorgaben für Verkaufsprospekt und VIB - Haftung bei fehlendem oder fehlerhaftem Prospekt und fehlerhaftem sowie fehlendem VIB - Mindestlaufzeiten von Vermögensanlagen - Kündigungsfristen des Anlegers - Widerrufsrechte gem. § 2d VermAnlG - Vorgaben für die Werbung 	3
	S	Vermögensanlagen zum Einlagengeschäft abgrenzen	2
5.4.2 Bürgerliches Gesetzbuch	S	Rahmenbedingungen von Namensschuldverschreibungen gem. §§ 793 ff. BGB herausstellen	2
	S	Rahmenbedingungen von geschlossenen Unternehmensbeteiligungen in der Rechtsform einer GbR gem. §§ 705 ff. BGB herausstellen	2
5.4.3 Handelsgesetzbuch	S	Rahmenbedingungen von stillen Beteiligungen gem. §§ 230-237 HGB herausstellen	2
	S	Steuerliche und haftungsrechtliche Besonderheiten bei Kommanditbeteiligung nach HGB für den Anleger herausstellen	2
5.4.4 GmbH-Gesetz	S	Stille Beteiligung an einer GmbH schildern und die Rechte des GmbH-Gesellschafters im Unterschied zu denen des Inhabers der stillen Beteiligung beschreiben	1

Sachgebiet	Prüfungsrelevanz	Lernziele - Lerninhalte	Taxonomie-stufe
5.4.6 Genossenschaftsgesetz	S	Rahmenbedingungen von Genossenschaftsanteilen im Sinne des § 1 des Genossenschaftsgesetzes herausstellen: <ul style="list-style-type: none"> - Errichtung der Genossenschaft - Rechtsverhältnisse - Verfassung - Prüfung und Prüfungsverbände - Beendigung der Mitgliedschaft - Auflösung und Nichtigkeit der Genossenschaft - Insolvenzverfahren, Nachschusspflicht der Mitglieder - Haftsumme 	2

5.5 Steuerliche Behandlung

Sachgebiet	Prüfungsrelevanz	Lernziele - Lerninhalte	Taxonomie-stufe
5.5.1 Einkommensteuer	S+P	Einkommensteuerliche Behandlung von Vermögensanlagen herausstellen: <ul style="list-style-type: none"> - Zuordnung zu den Einkunftsarten - Ordentliche und außerordentliche Erträge - Steuerpflichtige und steuerfreie Erträge - Solidaritätszuschlag und Kirchensteuer - Ertrags- und Gewinnbesteuerung 	2
	S+P	Besonderheiten der Besteuerung von stillen Beteiligungen herausstellen: <ul style="list-style-type: none"> - Behandlung der ausgezahlten Gewinnanteile - Ertragsteuer- und gewerbesteuerrechtliche Behandlung - Behandlung von inländischen Einkünften und negativen ausländischen Einkünften - Erträge aus der stillen Beteiligung als steuerfreie Erträge und als verdeckte Gewinnausschüttung - Verlustabzugsbeschränkung nach § 15 Abs 4 Satz 6 bis 8 EStG 	2
5.5.2 Doppelbesteuerungsabkommen	S+P	Doppelbesteuerungsabkommen nennen: <ul style="list-style-type: none"> - Freistellungsmethode - Anrechnungsmethode - Besonderheiten der Anwendung von Freibeträgen 	1
5.5.3 Gewinnerzielungsabsicht	S	Gewinnerzielungsabsicht und Liebhaberei abgrenzen	2

Sachgebiet	Prüfungsrelevanz	Lernziele - Lerninhalte	Taxonomie-stufe
5.5.4 Übertragung, Vererbung, Schenkung	S+P	Erbschaft- und schenkungssteuerliche Behandlung von Vermögensanlagen beschreiben: <ul style="list-style-type: none"> - Todesfall - Vermögensübertragung - Kontrollmitteilungen an das Finanzamt (Meldepflichten) - Freibeträge - Bewertung 	1

Anhang

Abkürzungsverzeichnis

AGB	Allgemeine Geschäftsbedingungen	KAGB	Kapitalanlagegesetzbuch
AIF	Alternative Investmentfonds	KG	Kommanditgesellschaft
AO	Abgabenordnung	KGV	Kurs-Gewinn-Verhältnis
AVmG	Altersvermögensgesetz	KVG	Kapitalverwaltungsgesellschaft
BaFin	Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht	KWG	Kreditwesengesetz
BDSG	Bundesdatenschutzgesetz	MiFiD	Markets in Financial Instruments Directive (EU-Finanzmarktrichtlinie)
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch		
BIB	Basisinformationsblatt	OGAW	Organismus für gemeinsame Anlagen in Wertpapiere
BVI	BVI Bundesverband Investment und Asset Management e.V.	OHG	Offene Handelsgesellschaft
DAX	Deutscher Aktienindex	PAI	Principal Adverse Impact
DBA	Doppelbesteuerungsabkommen	PRI	Principles for Responsible Investment
eG	eingetragene Genossenschaft	REX	Deutscher Rentenindex
ESG	Environment Social Governance	REXP	Deutscher Rentenindex (Performance-Index)
ESTG	Einkommensteuergesetz	SDG	Sustainable Development Goals
ETFs	Exchange Traded Funds	SFDR	Sustainable Finance Disclosure Regulation
Euribor	Euro Interbank Offered Rate	SRI	Socially Responsible Investment
EZB	Europäische Zentralbank	UE	Unterrichtseinheit
FinVermV	Finanzanlagenvermittlungsverordnung	UWG	Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb
GbR	Gesellschaft bürgerlichen Rechts	VermAnlG	Vermögensanlagengesetz
GewO	Gewerbeordnung	VermBG	Vermögensbildungsgesetz
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	VIB	Vermögensanlagen-Informationsblatt
GwG	Geldwäschegesetz	VL	Vermögenswirksame Leistungen
HGB	Handelsgesetzbuch	WpHG	Wertpapierhandelsgesetz
InvStG	Investmentsteuergesetz		

Anlage 1 (zu § 1 Absatz 2), Stand: 17. April 2023

Inhaltliche Anforderungen an die Sachkundeprüfung

1. Kundenberatung

1.1 Serviceerwartungen des Kunden

1.2 Besuchsvorbereitung/Kundenkontakte

1.3 Kundengespräch

1.3.1 Kundensituation

1.3.2 Erstellung eines Kundenprofils

1.3.3 Kundenbedarf und anlegergerechte Lösungen

1.3.4 Gesprächsführung und Systematik

1.4 Kundenbetreuung

2. Kenntnisse für Beratung und Vertrieb von Finanzanlageprodukten

2.1 Wirtschaftliche Grundlagen

2.2 Grundlagen über Finanzinstrumente und Kategorien von Finanzanlagen

2.2.1 Geldanlageformen

2.2.2 Nichtbörsennotierte Finanzanlageprodukte

2.2.3 Börsennotierte Finanzanlageprodukte

2.2.4 Nachhaltigkeitskriterien für Finanzanlagenprodukte

2.3 Allgemeine rechtliche Grundlagen

2.3.1 Vertragsrecht

2.3.2 Geschäftsfähigkeit

2.4 Rechtliche Grundlagen für Finanzanlagenberatung und –vermittlung sowie Honorar-Finanzanlagenberatung

2.4.1 Wertpapierhandelsgesetz

2.4.2 Finanzanlagenvermittlungsverordnung

2.4.2.1 Statusbezogene Informationspflichten

2.4.2.2 Einholung von Informationen über den Kunden

2.4.2.3 Pflicht zur Empfehlung geeigneter Finanzanlagen

2.4.2.4 Offenlegung von Zuwendungen

2.4.2.5 Kurzinformationsblatt

2.4.2.6 Informationen über Risiken, Kosten, Nebenkosten

2.4.2.7 Anfertigung einer Geeignetheitserklärung

2.4.2.8 Vermeidung, Regelung und Offenlegung von Interessenkonflikten, Vergütung

2.4.2.9 Aufzeichnung telefonischer Vermittlungs- und Beratungsgespräche und sonstiger elektronischer Kommunikation

2.4.3 Kreditwesengesetz

2.4.4 Geldwäschegesetz

2.4.5 Finanzmarktrichtlinie

2.5 Vermittlerrecht

2.5.1 Rechtsstellung

2.5.2 Berufsvereinigungen/Berufsverbände

2.5.3 Arbeitnehmervertretungen

2.6 Wettbewerbsrecht

2.6.1 Allgemeine Wettbewerbsgrundsätze

2.6.2 Unzulässige Werbung

2.7 Verbraucherschutz

- 2.7.1 Grundlagen des Verbraucherschutzes
- 2.7.2 Schlichtungsstellen
- 2.7.3 Datenschutz

3. Offene Investmentvermögen

3.1 Märkte für Finanzanlagen

- 3.1.1 Geldmarkt
- 3.1.2 Rentenmarkt
- 3.1.3 Aktienmarkt

3.2 Konzept offener Fonds

- 3.2.1 Investmentidee, Funktionsweise und Struktur
- 3.2.2 Fachbegriffe
- 3.3 Fondsarten
 - 3.3.1 Geldmarktfonds
 - 3.3.2 Rentenfonds
 - 3.3.3 Aktienfonds
 - 3.3.4 Gemischte Fonds
 - 3.3.5 Offene Immobilienfonds
 - 3.3.6 Dachfonds
 - 3.3.7 Hedgefonds
 - 3.3.8 Zertifikatefonds
 - 3.3.9 Garantiefonds
 - 3.3.10 No-Load-Fonds
 - 3.3.11 Ausschüttende und thesaurierende Fonds
 - 3.3.12 Länder-, Regionen- und Branchenfonds
 - 3.3.13 Laufzeitfonds
 - 3.3.14 Exchange Traded Funds (ETFs)
 - 3.3.15 Publikumsinvestmentvermögen
 - 3.3.16 Spezial-AIF
 - 3.3.17 Anteilsklassen

3.4 Chancen, Risiken und Haftung

3.5 Kapitalanlagegesetzbuch

3.6 Steuerliche Behandlung

- 3.6.1 Investmentsteuergesetz
- 3.6.2 Einkommensteuer, Ertrags- und Gewinnsteuer
- 3.6.3 Übertragung, Vererbung und Schenkung
- 3.6.4 Freibeträge

3.7 Eröffnung, Gestaltung und Führung von Depotkonten

3.8 Staatliche Förderung von Investmentfonds

- 3.8.1 Zielgruppen
- 3.8.2 5. Vermögensbildungsgesetz
- 3.8.3 Altersvermögensgesetz

3.9 Anlageprogramme

3.10 Rating und Ranking

- 4. Geschlossene Investmentvermögen**
 - 4.1 Vertragsbeziehungen, Funktionsweise und Struktur**
 - 4.2 Arten von geschlossenen Investmentvermögen**
 - 4.2.1 Geschlossene Immobilienfonds und Projektentwicklungsfonds
 - 4.2.2 Medienfonds
 - 4.2.3 Schiffsfonds und Containerfonds
 - 4.2.4 Private Equity Fonds
 - 4.2.5 Flugzeugfonds
 - 4.2.6 Leasingfonds
 - 4.2.7 Lebensversicherungszweitmarktfonds und Policenfonds
 - 4.2.8 Umweltfonds
 - 4.2.9 Sonstige Fonds (insbes. Infrastrukturfonds, sog. Blind Pools, Zweitmarktfonds)
 - 4.3 Chancen, Risiken und Haftung**
 - 4.4 Fachbegriffe**
 - 4.5 Rechtliche Grundlagen**
 - 4.5.1 Kapitalanlagegesetzbuch
 - 4.5.2 Bürgerliches Gesetzbuch
 - 4.5.3 Handelsgesetzbuch
 - 4.5.4 Kommanditgesellschaft
 - 4.5.5 GmbH-Gesetz
 - 4.6 Steuerliche Behandlung**
 - 4.6.1 Einkommensteuer
 - 4.6.2 Doppelbesteuerungsabkommen
 - 4.6.3 Gewinnerzielungsabsicht
 - 4.6.4 Übertragung, Vererbung und Schenkung
 - 4.7 Auflösung stiller Reserven**
- 5. Vermögensanlagen im Sinne des § 1 Absatz 2 des Vermögensanlagengesetzes**
 - 5.1 Anlageformen**
 - 5.1.1 Genussrechte
 - 5.1.2 Stille Beteiligungen
 - 5.1.3 Namensschuldverschreibungen
 - 5.1.4 Genossenschaftsanteile
 - 5.1.5 Weitere Vermögensanlagen
 - 5.2 Chancen, Risiken und Haftung**
 - 5.3 Fachbegriffe**
 - 5.4 Rechtliche Grundlagen**
 - 5.4.1 Vermögensanlagengesetz
 - 5.4.2 Bürgerliches Gesetzbuch
 - 5.4.3 Handelsgesetzbuch
 - 5.4.4 GmbH-Gesetz
 - 5.4.5 Genossenschaftsgesetz
 - 5.5 Steuerliche Behandlung**
 - 5.5.1 Einkommensteuer
 - 5.5.2 Doppelbesteuerungsabkommen
 - 5.5.3 Gewinnerzielungsabsicht
 - 5.5.4 Übertragung, Vererbung und Schenkung